



Dachdeckermeister ist Preisträger 2024

Frank Steinmüller als Klein- und Jungunternehmer geehrt - Traditionelles Unternehmergrillfest



Dr. Hendrik Ziegenbein (l.) und Landrat Dr. Ulli Schäfer ehren Dachdeckermeister Frank Steinmüller mit dem Klein- und Jungunternehmerpreis 2024. Foto rechts: Gerd Breckle, Gastgeber des Unternehmergrillfestes, Landrat Dr. Ulli Schäfer und Marcus Kramer von remember drinks aus Ronneburg, der mit seinem Pittiplatsch-Limonaden-Sortiment eine Nische auf dem Getränkemarkt gefunden hat.

Dachdeckermeister Frank Steinmüller aus Langenwetzendorf ist mit dem diesjährigen Klein- und Jungunternehmerpreis des Landkreises Greiz ausgezeichnet worden. Eine Jury hatte ihn aus den eingereichten Nominierungen ausgewählt.

Landrat Dr. Ulli Schäfer und Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, überreichten den Preis zum traditionellen Unternehmergrillfest vor 200 Teilnehmern, das in diesem Jahr bei der Fa. Breckle in Hohenölsen stattfand. „Frank Steinmüller zeichnet sich nicht nur durch wirtschaftlichen Erfolg, sondern darüber hinaus durch sein so-

ziales Engagement für seine Mitarbeiter und für die Gemeinde aus“, betonte Dr. Schäfer. „Der Dachdeckermeister behauptet sich seit vielen Jahren erfolgreich am Markt. Er sorgt als Ausbildungsbetrieb nicht nur für den dringenden benötigten Fachkräftenachwuchs, sondern übernimmt auch durch umfangreiches soziales Engagement Verantwortung für die Gesellschaft“, so Dr. Ziegenbein; die Sparkasse Gera-Greiz stiftete auch in diesem Jahr das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro.

Der Dachdeckerbetrieb beschäftigt zehn Mitarbeiter, darunter zwei Azubis. Frank Steinmüller unterstützt sie u.a. mit finanziellen

Zuschüssen für die Kindergartenbetreuung, sichert Vollbeschäftigung auch während der Wintermonate, sorgt für Gesundheitsprävention und flexible Urlaubsplanung. Mit Spenden unterstützte er den Kindergarten Naitschau, die Grundschule im Leubatal, die Bio-Landschule Langenwetzendorf, die Feuerwehr und den Fußballverein seiner Heimatgemeinde, den Tischtennisverein Zeulenroda, den Sportverein Göttendorf, Mehlaer Rassekaninchenzüchter, Weißendorfer Geflügelzüchter, den Karnevalsverein Hohenleuben und den Tsching Club Nitschareuth. Ehrenamtlich kommunalpolitisch engagiert er sich im Gemeinderat Langenwetzendorf.



Martina Schweinsburg erhält von Landrat Dr. Ulli Schäfer die Ernennungsurkunde zur Botschafterin des Landkreises Greiz. (Fotos [3] Landratsamt/Katja Kraemer)

Martina Schweinsburg erste Botschafterin des Landkreises

Erfolgreiches Wirken für den Landkreis gewürdigt

Martina Schweinsburg ist von Landrat Dr. Ulli Schäfer zur Botschafterin des Landkreises Greiz ernannt worden. „Frau Schweinsburg hat mit ihrer langjährigen erfolgreichen volksverbundenen, geradlinigen und zuverlässigen Arbeit für die Menschen unseres Landkreises gewirkt und sich deutschlandweit hohes Ansehen erworben“, betonte Dr. Schäfer. Sie sei im wahrsten Sinne des Wortes eine Botschafterin für den Landkreis. Die Ehrung fand zum Unternehmergrillfest statt.

Die Auszeichnung als Botschafter des Landkreises Greiz ist eine neue Ehrung. Landrat Dr. Schäfer wird künftig Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur

und Sport würdigen, die sich in besonderer Weise um den Landkreis Greiz verdient machen.

Die Botschafter erhalten eine Ernennungsurkunde, die Ehrung ist ausschließlich ideell. Über die Würdigung der jeweiligen Persönlichkeit hinaus soll die Auszeichnung als Botschafter das positive Image des Landkreises stärken.

Geehrt werden können sowohl Einwohner des Landkreises als auch Auswärtige, die sich in herausragender Weise für die Region einsetzen.

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 21-2024.

Konsequent

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Landkreis hat am 1. September die Arbeitspflicht für Asylbewerber eingeführt. Wir gehören damit einmal mehr zu den Vorreitern in Deutschland. Nach der Einführung der Bezahlkarte ist das konsequent der nächste Schritt. Bei uns geht es eben nicht wie in der „großen“ Politik quer und durch den Gemüsegarten, wo viele sich wichtig tun, aber nix Gescheites zustande bringen. Wir gehen strukturiert vor.

Während in Berlin und bisher auch in Erfurt hin- und herdiskutiert wird, die Bedenkenträger mehr Gehör finden als die Pragmatiker und man sich nicht des Eindrucks erwehren kann, dass es nicht um Lösungen, sondern um Verhinderungen geht, machen wir Nägel mit Köpfen. Meine Amtsvorgängerin Martina Schweinsburg hat gezeigt, dass eine kleine Kreisverwaltung schneller und ergebnisorientierter arbeitet als die von der Ampel und von Rot-Rot-Grün geleitete Ministerialbürokratie in Berlin und Erfurt. Unsere Bezahlkarte ist da, sie ist ein Erfolgsmodell und mittlerweile deutschlandweit ein Vorbild.

Trotzdem drehen und winden sich manche Politiker und die ihnen zugetanen „Experten“. Und man hat den Eindruck, dass es ihnen, anders als sie es vorgeben, nicht um das Wohl und Wehe der Asylbewerber geht. Sondern um bei ihren Gesinnungsgenossen Wohlgefallen zu ernten und ihre gutdotierten Posten zu sichern.

Was ist diskriminierend, wenn Asylbewerber einen Teil ihres Geldes aufs Konto überwiesen bekommen? Seit über 40 Jahren hat in Deutschland die Lohntüte ausgedient und damit die Barauszahlung von Löhnen und Gehältern. Arbeitnehmern wird ihr Geld aufs Girokonto überwiesen. Vollkommen normal. Ist das diskriminierend?

Ähnlich ist es mit der Arbeitspflicht für Asylbewerber. Was spricht dagegen, dass sie Parks und Grünflächen säubern, Wanderwege in Schuss halten, Vereine bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen unterstützen?

Was erwarten denn Politiker und sogenannte Experten, die die Arbeitspflicht kritisieren? Asylbewerber sind Menschen, so sieht es das Gesetz vor, die in Deutschland Zuflucht und Schutz vor Verfolgung suchen und großzügig finden, die in ihrer Heimat um Leben und Gesundheit bangen müssen. Aber nicht, um in Deutschland einen All-inclusive-Urlaub erleben zu dürfen. Es ist also recht und billig, sich nützlich zu machen. Und wir halten das für selbstverständlich: Wer bei Familienangehörigen, Bekannten und Freunden unterkommt, greift ihnen so gut es geht unter die Arme.



Wenn Arbeit diskriminierend wäre, was soll da der Bäcker sagen, der früh halb Zwei aufsteht? Wir würden um sechs Uhr früh vor leeren Regalen im Geschäft stehen (sofern die Verkäuferin sich nicht diskriminiert fühlt und den Laden aufgesperrt hat). Um Zehn stünde eine Schlange vorm Wartezimmer, weil der Arzt sich diskriminiert fühlt und lieber daheim bleibt. Und abends gäbe es nichts

zu trinken und zu essen in der Gaststätte, wenn die Gastronomiemitarbeiter nur an die Work-Life-Balance denken würden. Es gäbe noch unzählige Beispiele von fleißigen Menschen in der Schichtarbeit und welche rund um die Uhr immer rufbereit und demnach erreichbar und arbeitsfähig sein müssen.

Eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn alle nach ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und Kräften anpacken. Nun gibt es Schläumeier, die behaupten, die Arbeitspflicht – oder im Bürokratendeutsch ausgedrückt: die verpflichtenden Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber – gibt es doch schon länger und die Kommunen hätten sie nur nicht genutzt. Das trifft theoretisch durchaus zu. Aber erst mit dem sogenannten Rückführungsverbesserungsgesetz vom 27. Februar 2024 können nun auch staatliche, kommunale oder gemeinnützige Träger Maßnahmen anbieten, die von den Asylbewerbern verpflichtend durchzuführen sind. Allein am Zeitablauf ist unschwer zu erkennen: Gleich nach der Einführung der Bezahlkarte haben wir umgehend den nächsten Schritt, die Einführung und Umsetzung der Arbeitspflicht, in Angriff genommen. Und wir werden uns nicht scheuen, Arbeitsverweigerern die Leistungen zu kürzen von monatlich 409 auf bis zu 208 Euro.

Ich hoffe, dass wir nur in Ausnahmefällen zum Mittel der Sanktionen greifen müssen. Arbeit bringt Struktur ins Leben der Asylbewerber, trägt zu ihrer Integration bei und soll sie im besten Fall auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereiten. Denn das entlastet spürbar den Sozialstaat. Nicht allein nur Fach-, sondern auch Arbeitskräfte werden überall händeringend gesucht. Und wer arbeitet, hier seine Bestätigung und Erfüllung findet, kommt eher weniger auf dumme Gedanken. Im besten Fall ist die Arbeitspflicht die Brücke zum ersten Arbeitsmarkt und damit zu einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit.

Die Arbeitspflicht ist zurzeit leider noch nicht auf Flüchtlinge und auch für die eigenen Landsleute im Bürgergeldbezug anwendbar. Ich halte es für wichtig, auch diesen Personenkreis heranzuziehen. Doch da muss der Gesetzgeber in Berlin liefern. Zeit wird's und wir sind startklar.

Ihr Dr. Ulli Schäfer

Der Landrat gratuliert

Zu seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrat Dr. Ulli Schäfer in den vergangenen Tagen und Wochen folgenden Jubilaren:

Diamantene Hochzeit

- 13.08. Volker und Gisela Bender, Greiz
- 15.08. Hans und Roswitha Schulze, Berga-Wünschendorf
- 15.08. Manfred und Gisela Kaufmann, Lindenkreuz, OT Waltersdorf
- 15.08. Dieter und Irmgard Franke, Ronneburg
- 15.08. Kuno und Sieglinde Sernau, Weida
- 22.08. Hans und Margot Melzer, Pölzig
- 22.08. Dieter und Irmtrud Feustel, Greiz
- 27.08. Helmut und Uta Jakob, Langenwolschendorf
- 29.08. Harry und Gertrud Motika, Greiz, OT Neumühle/Elster
- 31.08. Stefan und Gisela Bombach, Zeulenroda-Triebes
- 04.09. Karl und Erika Scharschmidt, Berga-Wünschendorf
- 04.09. Günter und Hannelore Kaufmann, Zeulenroda-Triebes
- 05.09. Klaus und Regina Umann, Greiz OT Reinsdorf

Eiserne Hochzeit

- 10.08. Robert und Renate Francke, Weida
- 14.08. Hans und Elfriede Sämann, Zeulenroda-Triebes
- 15.08. Roland und Martha Quittera, Ronneburg
- 22.08. Adolf und Luzia Zielke, Weida
- 29.08. Günter und Inge Rödel, Greiz

Gnadenhochzeit

- 04.09. Eberhard und Charlotte Meisel, Greiz

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz
Verantwortlich: Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: info@landkreis-greiz.de, Internet: www.landkreis-greiz.de
Redaktion & Satz: Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Fax: 03661/876222, E-Mail: presse@landkreis-greiz.de
Druck und Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
Anzeigen: Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreislise.
Erscheinungsweise: 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MWSt.) über den Verlag möglich.



Gruppenbild mit Mitgliedern des neugewählten Kreistages nach der konstituierenden Sitzung im Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz.
(Fotos [3]: Landratsamt/Uwe Müller)

Der neue Kreistag 2024 bis 2029

Landrat

Dr. Ulli Schäfer (CDU)

CDU-Fraktion

Jens Dietzsch (Vorsitzender), Dr. Mario Dietzel, Kai Dittmann, Marco Ehlert, Volker Emde, Tilo Fraatz, Gerd Halbauer, Dietrich Heiland, Markus Hofmann, Sandro Kirst, Heinz Klügel, Krimhild Leutloff, Gunnar Raffke, Martina Schweinsburg, Volker Taubert, Christian Tischner, Michael Täubert

AfD-Fraktion

Torsten Röder (Vorsitzender), Steffen Bromme, Sandy Delitscher, Birgit Dölz, Olaf Ebert, Frank Oehler, Andreas Petzold, Jan Staps, Uwe Staps, Andrea Stiller, Cornelia Tristram, Thomas Trommer

Fraktion SPD - Pro Kommune-FWG - FDP

Heike Taubert (Vorsitzende), Udo Geldner, Stephan Marek, Jens Meyer, Oliver Voigt, Ines Wartenberg

Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht

Anja Tischendorf (Vorsitzende), Stefan Böhme, Diana Skibbe, Sven Weber, Ines Zipfel

Fraktion IWA - Pro Region

Jens Geißler (Vorsitzender), Petra Pampel, Andreas Staps

Fraktion Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen

Marlies Jakat (Vorsitzende), Christina Henkel, Holger Steiniger

Kreistag konstituierte sich

Dr. Schäfer vereidigt - Kreistagsmitglieder verpflichtet

Der Kreistag Greiz hat sich am 6. August konstituiert. Dr. Ulli Schäfer wurde als Landrat von Uwe Staps (AfD) als ältestem anwesendem Kreistagsmitglied vereidigt. Dr. Schäfer bekräftigte seinen Eid mit den Worten „so wahr mir Gott helfe“. Anschließend verpflichtete der Landrat mit Handschlag alle Kreistagsmitglieder. Als Kreistagsvorsitzende wurde Martina Schweinsburg (CDU) und als ihr Stellvertreter Holger Steiniger (Linke) gewählt.

„Ich freue mich auf eine sachli-

che und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit dem Kreistag. In den ersten Wochen meiner Amtszeit war es mir wichtig, mit vielen von Ihnen ins Gespräch zu kommen. Im Landratsamt und in nachgeordneten Einrichtungen habe ich mich vorgestellt und engagierte Mitarbeiter getroffen. Wir – und da meine ich Kreistag und Verwaltung – kennen uns aus langjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit. Das soll so bleiben, auch wenn es jetzt mit meiner Wahl einen Perspektivenwechsel gibt. Wenn wir – Kreis-

tag, Kreisverwaltung und Landrat – in konstruktiver Sacharbeit an einem Strang ziehen, können wir viel Gutes für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichen. Und nur daran werden wir gemessen werden“, betonte der CDU-Politiker. Er erinnerte zugleich, dass viele Rahmenbedingungen für den Landkreis, die Städte und Gemeinden von Land, von Bund und EU gesetzt werden.

Zu Sitzungsbeginn hatte Superintendent Tobias Steinke eine An-dacht gehalten.

Martina Schweinsburg Vorsitzende des Kreistages



In der konstituierenden Sitzung des Kreistages wurde Martina Schweinsburg zu dessen Vorsitzende gewählt und übernahm unmittelbar danach an der Seite von Landrat Dr. Ulli Schäfer die Sitzungsleitung.

Ernennungsurkunden für ehrenamtliche Beigeordnete



Landrat Dr. Ulli Schäfer überreicht Kai Dittmann (CDU/r.) und Diana Skibbe (BSW) die Ernennungsurkunde zum Ersten bzw. zur Zweiten ehrenamtlichen Beigeordneten des Landkreises. Beide hatte der Kreistag in seiner konstituierenden Sitzung gewählt.



Medieninteresse aus ganz Deutschland

Zur Einführung der Arbeitspflicht für Asylbewerber im Landkreis Greiz gibt es in ganz Deutschland großes Medieninteresse; hier Landrat Dr. Ulli Schäfer und Amtsvorgängerin Martina Schweinsburg im Interview mit WELT TV. Tagesschau, MDR, OTZ, ZEIT, n-tv, Stern, Nordbayerischer Kurier, Volksstimme Magdeburg, Neue Presse Coburg, Mitteldeutsche Zeitung, Freies Wort, um nur einige Beispiele zu nennen, und zahlreiche Internetportale berichteten ebenfalls.

(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Arbeitspflicht für Asylbewerber startet mit Pilotprojekt in Greiz

Landrat Dr. Schäfer: Nach erfolgreicher Einführung der Bezahlkarte der konsequent nächste Schritt

Der Landkreis Greiz hat zum 1. September 2024 die Arbeitspflicht für Asylbewerber – die sogenannten verpflichtenden Arbeitsgelegenheiten – eingeführt. Begonnen wird mit einem Pilotprojekt in der Stadt Greiz. Noch im Herbst wird flächendeckend im Landkreis die Arbeitspflicht umgesetzt. Verweigerern droht eine Kürzung der Leistungen.

„Der Landkreis Greiz ist deutschlandweit der Vorreiter bei der Einführung der Bezahlkarte für Asylbewerber. Jetzt gehen wir konsequent den nächsten Schritt und ziehen Asylbewerber zu gemeinnützigen Arbeiten heran“, erklärt Landrat Dr. Ulli Schäfer.

Für die Pilotphase in Greiz wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt. Zunächst 15 Asylbewerber unterstützen das städtische Bau- und Grünflächenamt. Zu ihren Aufgaben gehören Tätigkeiten zur Verbesserung der touristischen

Infrastruktur und der Naherholung, Renaturierungsarbeiten zur Erhaltung und Verbesserung des Landschafts- und Naturschutzes sowie Verschönerungsarbeiten im Freizeit- und Naherholungsbereich.

Gegenwärtig leben im Landkreis ca. 550 Asylbewerber mit anhängigen Asylverfahren, vor allem in Greiz, Zeulenroda-Triebes, Berga-Wünschendorf, Weida, Ronneburg, Hohenleuben sowie Mohlsdorf-Teichwolframsdorf. Das Landratsamt geht davon aus, dass ca. 250 Personen zur Arbeit herangezogen werden können. Aufgrund der aktuellen Rechtslage können Kinder und Jugendliche, erwerbsunfähige Menschen, Menschen wegen ihres hohen Alters, Personen, die sich in Sprach- oder Bildungskursen befinden, einer Ausbildung oder einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen, nicht verpflichtet werden.

Landrat Dr. Schäfer blickt bereits voraus: Auch Bürgergeldempfänger sollten zur Arbeit verpflichtet werden können – die Voraussetzungen müsste der Gesetzgeber schaffen, so seine Erwartung. Ziel sei es, Menschen in Arbeit zu bringen. „Allerorts werden händeringend Arbeitskräfte gesucht. Mit den verpflichtenden Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber können schon während des Asylverfahrens die Grundsteine für eine spätere erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt geschaffen werden“, betont Dr. Schäfer. Und fügt hinzu: „Arbeit ist die beste Integration in die Gesellschaft.“

Partner für die Arbeitsmaßnahmen sind Kommunen, Kirchgemeinden und gemeinnützige Träger. Das Landratsamt entlastet sie von unnötigen bürokratischen Hürden und zahlt auch die Aufwandsentschädigung von 80 Cent pro Stunde an die Asylbewerber.

Ausstellung gegen das Vergessen

Demokratieprojekt bei den Vogtlandwerken Greiz

Die Vogtlandwerke Greiz zeigen im Rahmen ihres Demokratieprojektes die Wanderausstellung des Erinnerungsortes Topf & Söhne - Die Ofenbauer von Auschwitz zur Euthanasie im Dritten Reich. Die Ausstellung will aufzeigen, wie wichtig es ist, für die demokratische Grundordnung und das Grundgesetz der Bundesrepublik einzustehen und was passieren kann, wenn radikale Kräfte die Vorherrschaft erringen.

Etwa 300.000 Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen wurden von 1939 bis 1945 in Deutschland und den besetzten

Gebieten ermordet. Die Nationalsozialisten trieben damit die Diskussion um „unwertes Leben“ zu einer mörderischen Konsequenz.

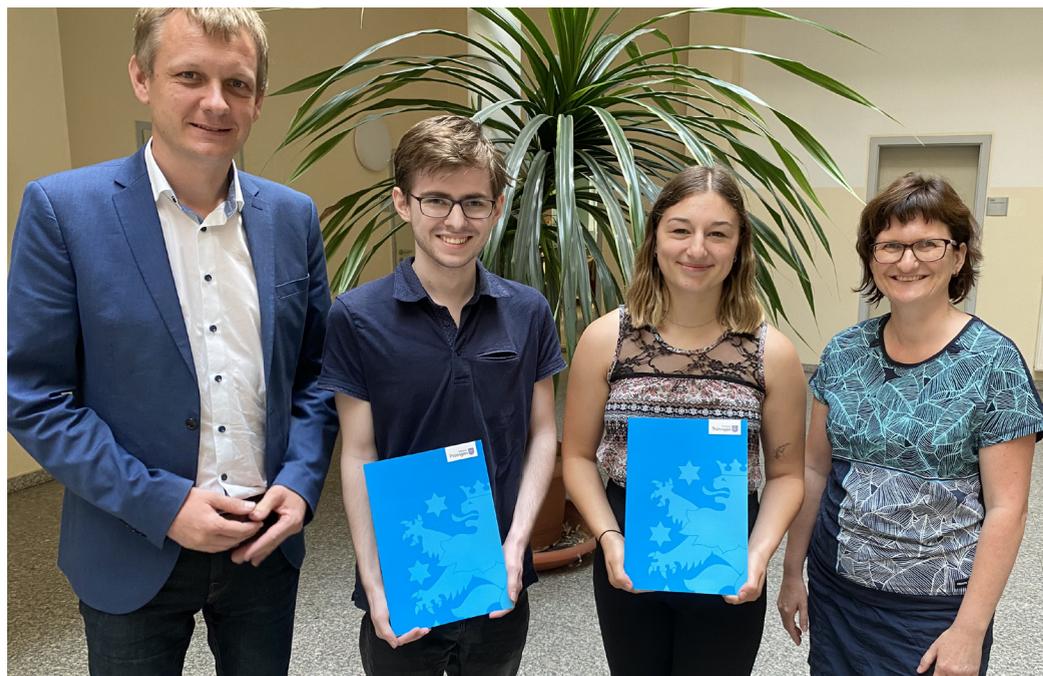
Die Wanderausstellung bei den Vogtlandwerken Greiz, August-Bebel-Str. 33, kann noch bis 20. September besichtigt werden; der Eintritt ist kostenlos. Ein barrierefreier Zugang ist möglich. Um Terminabsprache wird gebeten per E-Mail an veranstaltung@vogtlandwerke.de.

Nach vorheriger Abstimmung kann das Speisen- und Getränkeangebot der GREIKAntine genutzt werden.



Landrat Dr. Ulli Schäfer, Eva-Maria von Máriássy, Michael Jalowski und Oliver Pick besichtigen die Ausstellung in den Vogtlandwerken.

(Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)



Landrat Dr. Ulli Schäfer und Ausbildungsleiterin Nicole Richter begrüßen Kevin Löhr und Tamara Schmidt nach ihrer erfolgreichen Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte.

(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Nach der Ausbildung mit neuen Ideen ins Landratsamt

Dr. Schäfer beglückwünscht Verwaltungsfachangestellte

Tamara Schmidt und Kevin Löhr sind die neuen Verwaltungsfachangestellten im Landratsamt Greiz - Frau Schmidt im Jobcenter und Herr Löhr in der Bauverwaltung. Wobei: Neu sind die beiden nicht, liegt doch hinter ihnen eine dreijährige Berufsausbildung im Landratsamt.

Landrat Dr. Ulli Schäfer beglückwünschte Tamara Schmidt und Kevin Löhr zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss. „In unserer Verwaltung steht ein Generationenwechsel an und wir brauchen guten, motivierten Fachkräfte-

nachwuchs. Deshalb lege ich großen Wert auf die Gewinnung von Azubis und Studenten“, betonte der Landrat.

Für Tamara Schmidt gab es gute Gründe, sich im Landratsamt Greiz zu bewerben: der sichere Job, die vielseitige Ausbildung und die Chancen zur Übernahme. Hinzu kam: „Das Team hat mir gut gefallen“, so die junge Frau aus Seelingstädt.

Für Kevin Löhr aus Greiz war auch die Wohnortnähe ein Grund, sich für die Arbeit im

Landratsamt zu entscheiden. In seiner Ausbildungszeit hat er darüber hinaus einen Englisch-Kurs absolviert.

Beide „frischgebackene“ Verwaltungsfachangestellte bringen neue Ideen ins Amt, das künftig auch in den sozialen Medien präsent sein wird. Ein einmonatiges Praktikum auf Malta während ihrer Ausbildungszeit hat Tamara Schmidt motiviert, wo sie einen Social-Media-Account betreute.

Stellen- und Ausbildungsangebote unter www.landkreis-greiz.de

Krankenhaus Greiz hilft Schleiz

Angebote für Patienten und Mitarbeiter der geschlossenen Sternbach-Klinik

Patienten und Mitarbeiter der geschlossenen Sternbach-Klinik Schleiz werden nicht im Stich gelassen.

Die Nachricht von der dortigen Insolvenz hat auch die Mitarbeiter des Greizer Krankenhauses tief bewegt. Die Geschäftsführung bot umgehend Unterstützung an, Patienten der Intensivstation wurden von Greiz übernommen. Das Greizer Krankenhaus besitzt entsprechende Kapazitäten und kann die in Schleiz angebotenen medizinischen Leistungen sicherstellen.

Für Patienten stehen alle medizinischen Leistungen – von der Notaufnahme bis zu den Kliniken mit ihren Spezialisierungen – als auch die Facharztpraxen zur Verfügung. Sie können sich über die zentrale Rufnummer (03661) 460 direkt mit dem jeweiligen Fachbereich verbinden lassen und so ihre geplanten Untersuchungen und Eingriffe abstimmen.

Für Mitarbeiter der Sternbach-Klinik ist ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren eingerichtet, ohne formales Bewerbungsschreiben, über das Bewerber-

portal im Internet unter www.kreiskrankenhaus-greiz.de. Auszubildenden wird die Übernahme angeboten. Die Mitarbeiter des Personalmanagements stehen unter Tel. (03661) 46-2311 bzw. -2321 gern zur Verfügung.

„Als größter und wachsender Arbeitgeber für Gesundheitsdienstleistungen im Landkreis Greiz versichern wir Patienten und Mitarbeitern, alles daran zu setzen, die schwierige Situation gemeinsam zu meistern“, betont Ralf Delker, Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH.

Herbstsemester startet mit neuen Kursen

Auch neue Kursleiter willkommen an der Volkshochschule

Neue Lernmöglichkeiten und Inspirationen verspricht die Kreisvolkshochschule Greiz mit dem beginnenden Herbstsemester. Ob neue Sprachen, interessante Kultur, vertiefende digitale Kompetenzen oder einfach mal mehr für die Gesundheit tun - das Angebot ist vielfältiger denn je.

Die Anmeldungen für die Kurse im Herbstsemester sind in vollem Gange. Viele Kurse sind schnell ausgebucht oder haben bereits begonnen. Es lohnt sich daher, sich frühzeitig einen Platz zu sichern. Ein Kurseinstieg ist in der Regel jederzeit möglich. Auskünfte und Buchungen sind unter www.kvhs-greiz.de, per E-Mail verwaltung@kvhs-greiz.de oder telefonisch unter (03661) 6280-0 möglich.

Übrigens: Die Volkshochschule sucht engagierte Lehrkräfte für alle Bereiche für das Herbstsemester und darüber hinaus. Wer Freude am Unterrichten hat, Wissen und Erfahrungen weitergeben möchte, ist herzlich willkommen.

Bewerbungen sind erbeten per E-Mail an verwaltung@kvhs-greiz.de.

Führungen und Museumsflohmarkt

Zum 46. Köstritzer Dahlienfest vom 6. bis 8. September bietet das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz zwischen 13 und 16 Uhr zu jeder vollen Stunde Sonderführungen an. Zum Tag des offenen Denkmals am 8. September finden die Sonderführungen bereits ab 11 Uhr statt. An allen drei Tagen wird zum Museumsflohmarkt eingeladen.

Anglerverein Weida ist umgezogen

Der Anglerverein Weida und Umgebung e.V. ist aus der Neustädter Str. 51 in die Neustädter Str. 13 in Weida umgezogen.

Redaktionsschluss Kreisjournal Oktober

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: 23.9. Redaktionelle Zuarbeiten an presse@landkreis-greiz.de. Anzeigen an info@wittich-langewiesen.de



Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Köstritz mit Landrat Dr. Ulli Schäfer und Bürgermeister Oliver Voigt (3.v.l.) bei der Übergabe der neuen Übungshalle der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz.
(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Mehr Engagement des Landes für neue Feuerwehrautos gefordert

Landrat Dr. Schäfer begrüßt die Großinvestition in der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule - Aber auch neue Einsatztechnik ist notwendig

In Bad Köstritz ist die neue Ausbildungs- und Fahrzeughalle auf dem Gelände der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule feierlich übergeben worden. Landrat Dr. Ulli Schäfer freut sich über die Großinvestition. „Es wurden moderne Ausbildungsbedingungen für die Kameraden geschaffen. Das ist wichtig, müssen sie doch optimal auf ihre Einsätze vorbereitet sein“, betont er.

Den Festakt in Anwesenheit von Thüringens Innenminister Georg Maier und Infrastrukturministerin

Susanna Karawanskij nutzte der Landrat, um angesichts explodierender Preise für neue Feuerwehrautos ein stärkeres Engagement der Landesregierung zu fordern. Mit einer zentralen Beschaffung durch den Freistaat könnte das Land Rabatte aushandeln. „Die aktuelle Preisschlacht überfordert die Kommunen. Das ist nicht in Ordnung. Wir haben 124 Feuerwehren im Landkreis - alle freiwillig. Ihr Engagement für die Gesellschaft, das über Löschen, Retten und den Brandschutz weit hinausgeht, verdient mehr Wertschätzung“, hebt Dr. Schäfer hervor.

Informationen zu Kleinprojektfonds mit Tschechien

Die EUREGIO EGRENSIS AG Sachsen/Thüringen e.V. führt am 19. September, 16 bis 18 Uhr, im Landratsamt Greiz, Beratungsraum 112, eine Informationsveranstaltung durch und stellt dabei den Kleinprojektfonds mit Tschechien und seine Fördermöglichkeiten vor. Die Veranstaltung richtet sich an Akteure, die Partner auf tschechischer Seite haben und grenzüberschreitende Aktivitäten durchführen möchten. Anmeldungen zu der Informationsveranstaltung sind bis 17. September per E-Mail an miroslava.dzianova@euregioegrensis.de erbeten.

Seit 1993 kümmern sich drei Arbeitsgemeinschaften der EUREGIO EGRENSIS in Plauen, Marktredwitz und Karlovy Vary um das grenzüberschreitende Zusammenwirken zwischen Sachsen/Thüringen, Bayern und Tschechien. Gemeinsam bieten sie eine Plattform für grenzüberschreitenden Austausch und bringen Akteure des gesellschaftlichen Lebens der Länder an einen Tisch. Sie vermitteln grenzüberschreitende Kontakte, regen Sprach- und Begegnungsprojekte an und holen Fördergelder in die Region. Größere Projekte, wie beispielsweise der „Kulturweg der Vögte“ oder der „Radfernweg EUREGIO EGRENSIS“, bringen Touristen in die gemeinsame Grenzregion. Kleinprojekte, wie Sportwettkämpfe, Treffen von Partnerschulen oder Erfahrungsaustausche führen Menschen aus Deutschland und Tschechien näher zusammen.

Schüler machen Heinrich Schütz erlebbar

Audioguide für das Heinrich-Schütz-Haus

Ein Jahr lang haben Schüler der Regelschule „Hans Settegast“ Bad Köstritz sich mit Heinrich Schütz, dem großen Sohn der Stadt und ersten deutschen Komponisten von internationaler Bedeutung, befasst und das Museum zum Lernort gemacht. Das Ergebnis kann sich hören lassen: ein Audioguide entstand und begleitet jetzt die Besucher des Heinrich-Schütz-Hauses durch die Ausstellung. Dank des modernen Mediums fühlen sie sich in die Lebzeit von Heinrich Schütz, das 16./17. Jahrhundert, hineinversetzt.

Landrat Dr. Ulli Schäfer ist fasziniert von dem Ergebnis und beglückwünschte die Schülerinnen und Schüler zum Audioguide. Zugleich dankte er dem Team um Museumsleiterin Friederike Böcher mit Museumspädagogin Christine Hausstein, den Lehrern und der Thüringer Landesmedienanstalt, die das Projekt betreuten, sowie der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Sparkasse Gera-Greiz für die finanzielle Förderung. „Lernen durch Erleben“ gehört zur DNA der Köstritzer Regelschule „Hans Settegast“.



Selina Escher, Selina Rath und Robin Purl von der Regelschule „Hans Settegast“ präsentieren Landrat Dr. Ulli Schäfer den Audioguide, den sie für das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz erstellt haben.
(Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)



Michael Holstein erläutert in der Werkstatt der PRG Landrat Dr. Ulli Schäfer und Geschäftsführer Dr. Stefan Meißner die Reparaturarbeiten an einem Bus. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Landrat besucht Busunternehmen

Früh um dreiviertel Vier verlassen die ersten Busse das Depot, 10 Minuten vor Mitternacht rollen die letzten herein. Die Busse der beiden kommunalen Verkehrsbetriebe sind fast rund um die Uhr im Einsatz. Das und viel mehr erfuhr Landrat Dr. Ulli Schäfer bei seinem Unternehmensbesuch in der Personen- und Reiseverkehrs GmbH (PRG). Geschäftsführer Dr. Stefan Meißner informierte über aktuelle Herausforderungen, beispielsweise beim Deutschlandticket, wirbt für Chancen, die das Jobticket für Arbeitgeber und Beschäftigte bietet. Dr. Schäfer dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement - viele notwendige Baustellen hatten im Sommer die Geduld von Reisenden und Personal herausgefordert.

Die Städtische Kraft-Omnibus-Verkehr wurde 1925 gegründet - das 100-jährige Jubiläum soll 2025 gefeiert werden.

Weidscher Kuchenmarkt feiert Jubiläum

Mehr als 30 Kuchensorten im Angebot

Weida feiert vom 6. bis 8. September den 30. Kuchenmarkt. Passend zum Jubiläum sind 30 Kuchensorten im Angebot, gebacken von Bäckern, Vereinsmitgliedern, Schüler-Muttis und engagierten Weidaer Hausfrauen. Als Hauptsponsor für das Stadtfestjubiläum hat sich die Ratiodata SE - die Neuansiedlung im Gewerbegebiet Schloßmühlenweg - bereiterklärt.

Beim traditionellen Backwettbewerb sind in diesem Jahr Apfel und Kokos Pflichtkuchen. Außerdem ist ein eigener kreativer Blechkuchen gefordert. Für den Nachwuchswettbewerb steht das Thema „Kuchenfrau“ auf dem Programm.

Im Semmelweispark präsentieren Feuerwehr- und zahlreiche andere Vereine und Institutionen wieder ein Kinder- und Familienfest mit Blaulichtmeile. Auch die Patentkompanie wird am Sonnabend dabei sein. Das Kinder- und Jugendparlament will im Kornhaus seine Projektidee für eine „Outdoor-Kunstgalerie“ vorstellen.

Bühnenprogramm:

Freitag, 6.9.2024
19 Uhr Platzkonzert der Neugersdorfer Schalmeien
20 Uhr Party mit „Rockambulanz“ aus Zwickau
Sonnabend, 7.9.2024

14 Uhr Einmarsch der Kuchenfrauen mit den Schnaudertaler Blasmusikanten, Eröffnung, Festkuchenanschnitt, Böllern mit dem Weidaer Schützenverein

15.30 Uhr Kindergarten Sonnenschein

16.30 Uhr Jump your Style Crew

17.30 Uhr Kinder- und Jugendballett Kess aus Zeulenroda

20 Uhr Party mit „Eni & Friends“
Sonntag, 8.9.2024

12.30 Uhr „Eine kleine Blasmusik“

14.30 Uhr Orchester der Musikschule Fröhlich

15 Uhr Sweet-Town-Linedancer Weida Hoppel van Gevenbrucke

16 Uhr Auswertung der Backwettbewerbe

17 Uhr Ausklang mit Black&White

Osterburg: Sonnabend Handwerkerfest bei den „Rittern der Osterburg“ 10 -18 Uhr

Technisches Schaudenkmal Lohgerberei: Vorführung Maschinenpark geöffnet Sonnabend und Sonntag 10 -18 Uhr

Stadtkirche St. Marien: Offene Orgelmusik zum Kuchenmarkt.

Skatmeisterschaft für Jedermann: Sonntag 9.30 Uhr „Jessis Imbiss“, Bahnhofstr. 50

Stadtführung zum Tag des offenen Denkmals: Sonntag, 14 Uhr, Treffpunkt Marktbrunnen



Peter Meyer aus Braunichswalde vertritt den Landkreis Greiz auf den Grünen Tagen in Erfurt. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Mit Wachteleierlikör auf dem Grünen Marktplatz in Erfurt

Peter Meyer aus Braunichswalde ist Deutschlands größter Wachteleierlikör-Hersteller. Seine 300 Legewachteln sorgen für die begehrten Zutaten, die seinen Likör so einzigartig machen. Ein DDR-Rezept verfeinert er für die Produktion.

Als Repräsentant der Region wird Peter Meyer vom 27. bis 29. September auf dem Grünen Marktplatz zu den Grünen Tagen Thüringen vertreten sein. Der Marktplatz auf der Messe Erfurt befindet sich in der Ausstellungshalle 1. Was bereits zu erwarten ist: Viele Besucher dürften auf den Geschmack des Wachteleierlikörs kommen.



„Ælbgut“ mit Benjamin Gaubitz - ein Höhepunkt zum Heinrich-Schütz-Musikfest in Bad Köstritz. (Foto: Guido Werner)

Heinrich Schütz - ungezähmt.kreativ.weiblich

Heinrich-Schütz-Musikfest 2024 hochkarätig besetzt
Veranstaltungen und Konzerte in Bad Köstritz und Gera

„ungezähmt.kreativ.weiblich“ – unter diesem Titel steht das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2024. Das hochkarätig besetzte Festival findet vom 4. bis 13. Oktober in Dresden, Weißenfels, Zeitz, Gera und Bad Köstritz statt – veranstaltet von der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. (MBM) in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern in den authentischen Schütz-Orten Mitteldeutschlands.

Die 27. Ausgabe des einzigen überregionalen Festivals, das Heinrich Schütz (1585–1672) gewidmet ist, richtet den Fokus auf die Künstlerinnen vor allem des 17. Jahrhunderts, auf die Sängerinnen, Instrumentalistinnen, Komponistinnen und Dichterinnen. Zudem sucht das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2024 nach Spuren weiblicher Kunst- und Musikförderung und richtet den Blick auch auf die Gegenwart und ihre Interpretinnen, Komponistinnen und Wissenschaftlerinnen.

Als artist in residence ist die Dresdner Sopranistin Isabel Schicketa mit ihrem Vokalensemble Ælbgut eingeladen, sich in Vielfalt und künstlerischer Meisterschaft diesem Thema zu nähern und das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2024 maßgeblich zu prägen. Sie ist an allen Festspielorten mit unterschiedlichen Programmen zu erleben. „Wir freuen uns sehr auf unsere besondere Zusammenarbeit mit dem HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST in diesem Jahr. Für unser junges Ensemble ist das Auftreten als artist in residence eine ganz neue Erfahrung. Mit verschiedenen Programmen und sogar einer Uraufführung maßgeblich das Festival gestalten zu können, ist ein großes Geschenk für uns. Umso schöner ist

es, dieses in unserer Heimat und mit Heinrich Schütz, unserem langjährigen musikalischen Begleiter, tun zu dürfen“, sagt Martin Schicketanz von Ælbgut.

Ein besonderer Höhepunkt für ein Festival der Alten Musik ist die Uraufführung von „Tiefhoffnungsblau“, das als Auftragswerk des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS in Zusammenarbeit der Komponistin Annette Schlünz, der Dichterin Ulrike Schuster und Ælbgut entstanden ist. Es verwebt eine Auswahl aus Heinrich Schütz' „Symphoniae Sacrae“ III (1650) musikalisch und sprachlich mit verbindenden Sätzen. Das Werk sucht Antworten auf das Sehnen der Gegenwart nach etwas Befriedendem und Behütendem, das größer ist als die menschliche Vorstellungskraft. Der Kompositionsauftrag des Heinrich Schütz Musikfests sowie die Uraufführungen werden gefördert durch die Kunststiftung Sachsen-Anhalt, die Ernst von Siemens Musikstiftung sowie die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

„Tiefhoffnungsblau“ erklingt neben dem Eröffnungskonzert am 5. Oktober, 19.30 Uhr in der St. Johanniskirche Gera. Für diese Konzerte arbeitet Ælbgut mit Marie Luise Werneburg (Sopran) und Christopher Renz (Tenor) sowie mit dem Instrumentalensemble CONTINUUM unter der Leitung von Elina Albach zusammen.

Noch mal wird Isabel Schicketanz mit ihrem Ensemble Ælbgut und dem Ensemble WUNDERAMER in der Kirche St. Leonhard Bad Köstritz zu hören sein: Am Freitag, 11. Oktober, 19 Uhr, „Parnaß-Blumen“, Dichtungen von Gertraud Möller in Vertonungen von Johann Sebastian Bach.

Konzert als Dankeschön

Unvergesslicher Nachmittag mit dem Salon Orchester Leipzig im Greizer Krankenhaus

Das Quintett des Salon Orchesters Leipzig eroberte mit seinem Konzert im Krankenhaus Greiz die Herzen der Besucher im Sturm. Ein Mitglied des Ensembles war im Dezember 2023 im Greizer Krankenhaus von Chefarzt Dr. med. Jürgen Heyne (Klinik für Allgemeine, Gefäß- und Viszerale Chirurgie) operiert worden und bedankte sich mit diesem Konzert. Besonders für die Patienten war es eine willkommene Ablenkung im Klinikalltag.

Der Nachmittag begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Dr. med. Jürgen Heyne, gefolgt von einleitenden Worten von Sebastian Ude, Violinist und Baritonsaxophonist des Gewandhaus

Orchesters. Das Konzert eröffnete mit dem „Zigeuner Csárdás“ und setzte mit weiteren Höhepunkten wie dem „Gruss an Budapest (Csárdás)“ und dem „Feurigen Csárdás (Ala Zingara)“ fort.

Ralf Delker, Geschäftsführer des Greizer Krankenhauses, dankte den Künstlern. Unter den Konzertbesuchern befand sich auch Martina Schweinsburg, die ehemalige Landrätin und Aufsichtsratsvorsitzende. Sie nutzte die Gelegenheit, um ihre Wertschätzung für das Engagement der Mitarbeiter und für die talentierten Musiker auszudrücken. „Dieser Nachmittag ist ein wunderbarer Ausdruck der Lebensfreude“, sagte sie.



Die Musiker Heiko Reintzsch, Sebastian Ude, Wolfram Stephan und Ingolf Barchmann beim Dankeschön-Konzert im Greizer Krankenhaus.

Onkologische Beratung

Jeweils am vierten Donnerstag des Monats

Die Thüringische Krebsgesellschaft e. V. und die Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH haben sich gemeinsam für eine Kooperation entschieden. Ziel ist die noch bessere Versorgung und Unterstützung von Krebspatientinnen und -patienten sowie von deren Angehörigen. Die Außenberatungsstelle im Greizer Krankenhaus hat ihre Arbeit aufgenommen.

Jeden vierten Donnerstag im Monat finden ambulante Krebsberatungen der Thüringischen Krebsgesellschaft e. V. in den Räumlichkeiten des Greizer Krankenhauses statt. Termine für diese Sprechstunde werden von Cornelia Teuber von der Pflegeüberleitung des Krankenhauses Greiz vermittelt. Die Beratung seitens der Krebsgesellschaft wird übernommen durch Jana Pfeiffer. Über dieses Angebot hinaus

stehen die Mitarbeiterinnen der Thüringischen Krebsgesellschaft e. V. auch telefonisch oder digital für Beratungen zur Verfügung.

Die Thüringische Krebsgesellschaft e. V. bietet eine Vielzahl an psychosozialen und psychoonkologischen Beratungsdiensten an, die darauf abzielen, Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen umfassend zu unterstützen. Die Beratungen können kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Thüringischen Krebsgesellschaft e. V. und dem Kreiskrankenhaus verbessert die onkologische Versorgung. Die neue Außenberatungsstelle im Greizer Krankenhaus erweitert den Zugang zu wichtigen Unterstützungsangeboten für Krebspatienten und ihre Angehörigen.



„Der Wolf und die sieben Geißlein“ - Szenenbild des Schattentheaters, zu erleben am Schösserkindertag im Sommerpalais Greiz.

(Foto: Friedrich Raad)

Schösserkindertag im Sommerpalais Greiz

Schattentheater am 20. September

Seit Einführung des gesetzlichen Feiertages in Thüringen am 20. September unterbreitet das Sommerpalais Greiz während der gesamten Öffnungszeit spezielle Angebote für Kinder. In diesem Jahr gastiert das „Theater der Dämmerung“ mit Grimms Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“.

Drei Aufführungen des Schattentheaters mit beweglichen Scherenschnittfiguren werden am Weltkindertag gegeben – um 11, 14 und 16 Uhr (Eintritt 5 Euro). Da die Platzanzahl

im Festsaal begrenzt ist, werden eine Reservierung oder der Kartenerwerb im Vorverkauf empfohlen. Daneben besteht die Möglichkeit, im Museum an einer Kinderentdeckertour teilzunehmen.

Die 11. Triennale der Karikatur hat im August Halbzeit gefeiert. Zu diesem Zeitpunkt wurden bereits 3.000 Gäste gezählt. Neu im Begleitprogramm ist ab 7. September die Erinnerungsausstellung für Rainer Hachfeld im Kabinett. Der Berliner Zeichner gehörte zu den poli-

tisch ambitionierten Karikaturisten. Die Kabinettausstellung zeigt bis 17. November eine Auswahl seiner Werke aus eigenem Bestand und Leihgaben aus dem Nachlass.

Führungen:

Mittwoch, 18. September (12:30 Uhr, ca. 30 Minuten) In memoriam Rainer Hachfeld; Sonnabend, 21. September, und Sonntag, 22. September (jeweils 15:00 Uhr, ca. 45 Minuten) Öffentliche Führung – Rainer Hachfeld und die politischen Werke in der 11. Triennale

Neues Jahrbuch erschienen

Das Heft 69 der Reihe „Jahrbuch des Museums Reichenfels“ – eine Publikation des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins – ist erschienen. Die Themen reichen vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Es geht um die spannenden Ergebnisse einer archäologischen Grabung in Lessen bei Gera. Die im letzten Jahrbuch begonnene Artikel-Reihe über Heinrich XI. Reuß ä. L. von Ulf Häder wird fortgesetzt und der von Heike Karg im Museum Reichenfels gehaltene Vortrag aus ihrer Dissertation zum Funus des Heinrich Posthumus Reuß kann nun mit vielen Beispielen im neuen Jahrbuch nachgelesen

werden. Des Weiteren geht es um bauhistorische Praxiserfahrungen in der Denkmalpflege und um das 170-jährige Jubiläum des Hohenleubener Kinderheims (Heinrichstift). Für die Gegenwart steht der Artikel über das archäologische Experiment des Rennofenbaus im Mai 2023 in Reichenfels anlässlich des Internationalen Museumstages. Ergänzt werden die Hauptartikel wieder mit interessanten Buchbesprechungen und -vorstellungen sowie den Rechenschaftsberichten von Verein und Museum. Das Jahrbuch kann über den Buchhandel oder direkt im Museum Reichenfels erworben werden. ISBN 978-3-941791-37-4.

Neues Vortragsjahr im Museum Reichenfels

Am 15. 9. über Baustoffe im Wandel der Zeit

Im September startet das neue Vortragsjahr des Altertumsforschenden Vereins im Museum Reichenfels in Hohenleuben. Die traditionellen Sonntagsgespräche mit regionalgeschichtlichen und naturkundlichen Themen sind seit 1859 wichtiger Bestandteil der Vereinstätigkeit und ein „MUSS“ für Geschichtsinteressierte, Heimatforscher und Naturkundler im Vogtland. Am jeweils dritten Sonntag im Monat sind Mitglieder und Gäste zu den kostenfreien Vorträgen herzlich willkommen.

Das neue Vortragsjahr wird am 15. September um 10:00 Uhr mit dem Referenten und Vereinsmitglied Dietmar Wesser aus Triebes zum Thema „Von Lehm bis Asbest – Baustoffe im Wandel der Zeit“ eröffnet.

Um auch Kindern den Zugang zu geschichtlichen Themen schmackhaft zu machen, folgt am 20. Oktober das Familien-Sonntagsgespräch. Zu Gast im Museum ist dann ein Offizier aus der napoleonischen Zeit (Oberstleutnant iTR Michael Regner von der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen), der bei einem Interview Interessantes kindgerecht zu berichten weiß.

Der neue Programmflyer liegt im Museum Reichenfels, den Tourist-Informationen und Museen des Landkreises Greiz und der Stadt Gera aus.

Eine Anmeldung zu den Sonntagsgesprächen ist nicht erforderlich.

www.museum-reichenfels.de



Exponat in der Sonderausstellung „HOLZWEGE“.

Über Alltagsgegenstände aus fünf Jahrhunderten

Sonderausstellung „HOLZWEGE“

Büschelpresse, Schnitzbank, Brezetteigquetsche – Gerätschaften, die vor 100 Jahren noch zum Alltag gehörten. Die neue Sonderausstellung „HOLZWEGE“, die bis Anfang November im Museum Reichenfels zu sehen ist, erinnert an Handwerksberufe, wie Böttcher, Stellmacher oder Holzdreher und deren Produkte.

Doch wie gelangte damals der Rohstoff Holz in die Werkstätten? Historische Fotos zeigen den Weg des Holzes vom Schlagen im

Wald, über den Transport bis zur Verwendung als Bauholz, Brennholz oder Werkstoff. Hölzerne Objekte aus den Sammlungen des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins sowie interessante Leihgaben aus fünf Jahrhunderten zeugen vom handwerklichen Können und Erfindergeist vergangener Zeiten.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr, Sonnabend, Sonntag und Feiertag 13 bis 17 Uhr.

Tag des offenen Denkmals am 8. September



Das Obere Schloss in Greiz. Erstmals kann zum Denkmaltag das Kerkerzimmer besichtigt werden.



Im Halbauernhof in Seelingstädt erwartet die Besucher Hofbetrieb mit musikalischer Unterhaltung.

Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte

Privatleute, Kirchen, Vereine und Kommunen öffnen ihre Denkmale

Deutschlandweit findet am Sonntag, 8. September, der Tag des offenen Denkmals statt - und der Landkreis Greiz ist dabei. Der Denkmaltag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Es will auf markante denkmalgeschützte Bauwerke als wiedererkennbare Sehenswürdigkeiten der Region aufmerksam machen und das Ortsbild sowie geschichtsprägende Marken in den Blickpunkt rücken.

Zahlreiche engagierte private Denkmaleigentümer, Kirchengemeinden, Vereine und Kommunen öffnen ihre Kulturdenkmale für Besucher. Eine Zusammenstellung aller geöffneten Denkmale veröffentlicht der Landkreis Greiz auf seiner Homepage www.landkreis-greiz.de. Wie in jedem Jahr informiert die Untere Denkmalschutzbehörde zu den Veranstaltungen in einer Info-Broschüre, welche den Stadt- und Gemeindeverwaltungen zur Verfügung gestellt und außerdem im Eingangsbereich des Landratsamtes Greiz in der Weberstraße 1 ausgelegt wird.

Stellvertretend für die vielen interessanten Angebote an diesem Tag sei nachfolgend auf einige Aktivitäten hingewiesen:

Denkmaltour rund um Greiz Tschu-Tschu-Bahn Zöllli Express

9:30 Uhr Abfahrt an der Hauptwache in Greiz, dann Tour mit Stationen Kirche Greiz-Aubachtal, Mausoleum und Tiergehege Waldhaus, Abschluss in der Kirche Greiz-Reinsdorf mit kleinem Orgelkonzert (für die Tschu-Tschu-Bahn fallen Kosten an)

Greiz, Oberes Schloss, Kerkerzellen im Stelzentor

12:00 bis 17:00 Uhr Erstmalsige Besichtigung der Kerkerzellen im Stelzentor: Treffpunkt Stelzentor

Groitschen, Groitschener Berg 16, Ev. Kirche Groitschen

13:00 bis 18:00 Uhr stündlich kleine Orgelmusik, 17:00 Uhr Sommerserenade mit Renaissancemusik Kaffee und Kuchen auf dem Hahnschen Hof unterhalb der Kirche

Reust, Bismarckturm

14:00 bis 18:00 Uhr Turmbesteigung möglich, kleiner Herbstmarkt mit handgemachten Produkten, Kaffee und Kuchen sowie Herzhaftes

Seelingstädt, Seelingstädt 5, „Halbauernhof“

10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, Führungen, ab 13:00 Uhr Traktorenparade, ab 15:00 Uhr „Hofbetrieb“ mit musikalischer Unterhaltung

Pöllwitz, Friedensstraße 38, Forsthaus Pöllwitz

10:00 bis 17:00 Uhr Ausstellung historischer Pläne und Ergebnisse der Bauforschungen, Führungen entlang der Fassade und zu baugeschichtlichen Besonderheiten



Der Bismarckturm in Reust ist eine der markantesten Landmarken in Ostthüringen.



In der Kirche Groitschen erklingt eine Sommerserenade.

AMTSBLATT

für den Landkreis Greiz

Stellenausschreibungen

Das Landratsamt Greiz ist eine moderne und bürgernahe Verwaltung, in der motivierte Mitarbeiter mit exzellenten fachlichen Kenntnissen für rund 96.000 Einwohner im gesamten Landkreis arbeiten. Auch ist das Landratsamt Greiz einer der größten Arbeitgeber im Thüringer Vogtland und immer auf der Suche nach neuen klugen Köpfen.

Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) im Landratsamt Greiz

Das Landratsamt Greiz hat ab dem **01. September 2025** vier Ausbildungsplätze zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) zu vergeben.

Das erwartet Dich:

- Eine dreijährige Ausbildungszeit – beginnend am 1. September - mit Praxisphasen in verschiedenen Ämtern des Landratsamtes Greiz und theoretischem, praxisnahen Unterricht in der Staatlichen Berufsbildenden Schule Wirtschaft/Verwaltung in Gera

Diese Voraussetzungen solltest Du mitbringen:

- Mindestens einen Realschulabschluss mit guten Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Wirtschaft/Recht
- Interesse für aktuelle Themen und eine gute Allgemeinbildung
- Einsatzbereitschaft & Zuverlässigkeit
- Die Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- Einen guten mündlichen und schriftlichen Ausdruck

Das bieten wir Dir:

- Mindestens 1.000 Euro Ausbildungsvergütung schon im ersten Jahr gestaffelt nach Ausbildungsjahren
- Eine zusätzliche Jahresonderzahlung und das Angebot auf Zahlung vermögenswirksamer Leistungen
- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeit
- Das Kennenlernen verschiedener Ämter im Landratsamt Greiz
- Eine individuelle Betreuung durch qualifizierte Ausbilder
- Ein starker Zusammenhalt aller Azubis & Studierenden durch regelmäßige Treffen

Das erwartet Dich nach der Ausbildung:

- Gute Übernahmechancen nach erfolgreichem Abschluss und Erfüllung der fachlichen sowie persönlichen Voraussetzungen
- Einsatzmöglichkeiten in verschiedensten Ämtern der Behörde

Duales Studium zum Beamtenanwärter (m/w/d) im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst im Landratsamt Greiz

Das Landratsamt Greiz hat ab dem **01. September 2025** vier Plätze für ein duales Studium zum Beamtenanwärter (m/w/d) im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst zu vergeben.

Das erwartet Dich:

- Der Vorbereitungsdienst wird im Beamtenverhältnis auf Widerruf absolviert und dauert drei Jahre – beginnend am 1. September - mit

Praxisphasen im Landratsamt Greiz und Fachstudien an der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha. Die Anwärter (m/w/d) werden während des Vorbereitungsdienstes auf ihre Verantwortung im demokratischen Rechtsstaat vorbereitet.

Diese Voraussetzungen solltest Du mitbringen:

- Die Bewerber (m/w/d) müssen die gesetzlichen Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen (§7 des Beamtenstatusgesetzes-§7 und §8 ThürLaufbG)
- Nachweis der Fachhochschulreife oder Hochschulreife mit guten Leistungen
- Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Lernen sowie zur gewissenhaften und systematischen Anwendung gesetzlicher Vorschriften
- Einsatzbereitschaft & Zuverlässigkeit
- Die Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- Einen guten mündlichen und schriftlichen Ausdruck

Das bieten wir Dir:

- Mindestens 1.400 Euro Besoldung schon im ersten Jahr
- Das Angebot auf Zahlung vermögenswirksamer Leistungen
- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeit
- Das Kennenlernen verschiedener Ämter im Landratsamt Greiz
- Eine individuelle Betreuung durch qualifizierte Ausbilder
- Ein starker Zusammenhalt aller Azubis & Studierenden durch regelmäßige Treffen

Das erwartet Dich nach dem dualen Studium:

- Gute Übernahmechancen nach erfolgreichem Abschluss und Erfüllung der fachlichen sowie persönlichen Voraussetzungen
- Einsatzmöglichkeiten in verschiedensten Ämtern der Behörde

Information zu den Bewerbungen für diese Stellenausschreibungen

Bitte schicke die vollständige Bewerbung mit persönlichem Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Beurteilungen (zum Beispiel Praktikum) bis zum **19.09.2024** online über unsere Homepage www.landkreis-greiz.de oder schriftlich an das Landratsamt Greiz, Personalamt, Dr. Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz.

Bewerbungen von (schwer)behinderten Bewerbern (m/w/d) sind ausdrücklich erwünscht. Zur Wahrung Deiner Interessen weise uns bitte auf eine eventuelle (Schwer-)Behinderung hin und füge entsprechende Nachweise bei.

Beachte bitte die Information nach Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) über die Verarbeitung der Daten. Diese findest Du auf unserer Homepage www.landkreis-greiz.de unter der Rubrik Service -> Stellenausschreibungen.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass wir keine Eingangsbestätigung für eingegangene Bewerbungsunterlagen versenden. Bei gewünschter Rücksendung bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten DIN-A4-Rückumschlags. Andernfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens ordnungsgemäß vernichtet. Bitte füge der Bewerbung deshalb keine Originale bei. Gegebenenfalls durch Vorstellungsgespräche entstandene Kosten werden nicht erstattet.

Solltest Du Fragen haben:

Ausbildungsleiterin Nicole Richter beantwortet gern persönlich Deine Fragen zu Ausbildung/Studium und Bewerbung telefonisch unter (03661) 876 132 oder per E-Mail über personal@landkreis-greiz.de.

Infos zur Ausbildung bekommst Du auch auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-greiz.de.

Bekanntmachung

der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung der

4. Verbandsversammlung des

Zweckverbandes TAWEG am 30.07.2024, 09:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes TAWEG, An der Goldenen Aue 10 in 07973 Greiz

In der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes TAWEG wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. VV 11/24

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes TAWEG beschließt die Vergabe der Leistung

Stadt Greiz, OT Waltersdorf, Obere Waltersdorfer Straße, 1. BA, SWK, RWK, AWDL, innerörtliche Hebeanlage - Bauabschnitt vom Weg am Sportplatz bis zum Dorfplatz / Dorfteich

an die Firma **Knobel Bau GmbH**

Die Auftragssummen betragen:

-	für den Schmutzwasserkanal	596.068,65 € brutto.
-	für den Regenwasserkanal	291.420,31 € brutto.

Die Finanzierung ist im Haushaltsplan des ZV TAWEG eingeordnet.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes TAWEG:	4
davon anwesend:	4
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss Nr. VV 12/24

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes TAWEG beschließt die Vergabe der Leistung

Teichwolframsdorf Talstraße, Regenwasserkanal

an die Firma **Hoch- und Tiefbau Reichenbach GmbH**

Die Auftragssumme beträgt:

-	für die Trinkwasserleitung	324.393,70 € brutto.
-	für den Regenwasserkanal	392.277,67 € brutto.

Die Finanzierung ist im Haushaltsplan des ZV TAWEG eingeordnet.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes TAWEG:	4
davon anwesend:	4
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

gez. Schulze, Verbandsvorsitzender

Stellenausschreibung der Stadt Weida

Die Stadt Weida beabsichtigt, zum **1.1.2025** die Stelle eines **Sachbearbeiters Ordnungsamt (m/w/d)**

neu zu besetzen.

Voraussetzung für die Berücksichtigung einer Bewerbung ist:

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Verwaltungsfach-

angestellten (m/w/d) bzw. der erfolgreiche Abschluss des Beschäftigtenlehrgangs I bei der Thüringer Verwaltungsschule. Alternativ eine dreijährige, rechtlich geprägte Ausbildung bzw. eine kaufmännische Ausbildung mit einschlägiger Berufserfahrung;

- Teamfähigkeit, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Durchsetzungsfähigkeit, zuverlässige Arbeitsweise
- sicherer Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen
- soziales Verständnis, Einfühlungsvermögen und ein freundliches sowie sicheres Auftreten
- Führerschein Klasse B

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Die zentrale Bußgeldstelle als Teil des Ordnungsamtes, welche für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zuständig ist.
- Den Schwerpunkt bilden hier die Überwachung des ruhenden Verkehrs und die Bearbeitung der Anzeigen aus dem Straßenverkehrsreich, jedoch erstreckt sich das Spektrum insgesamt auf eine Vielzahl von unterschiedlichsten Bereichen, in welchen Verstöße begangen und entsprechend der rechtlichen Vorgaben verfolgt werden.

Die Besetzung der Stelle erfolgt in Teilzeit (30 Stunden wöchentlich). Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 5 bzw. 6 TVöD. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **20. September 2024**.

Stadtverwaltung Weida, Hauptamt, Markt 1, 07570 Weida. Weitere Informationen unter Tel. (036603) 54-110 oder 54-250, E-Mail: drath@weida.de. Ausführliche Stellenausschreibung unter www.weida.de - Bürgerservice - Öffentliche Ausschreibungen - Stellenausschreibungen.

Öffentliche Bekanntmachung

des Gewässerunterhaltungsverbandes Weiße Elster/Saarbach über die Durchführung von Gewässerpflegemaßnahmen an den Gewässern 2. Ordnung

Auf der Grundlage des § 31 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) und der vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz eingeführten Richtlinie zur naturnahen Unterhaltung und zum Ausbau von Fließgewässern werden in der Zeit

vom 01. Oktober 2024 bis 31. März 2025

im Auftrag des Gewässerunterhaltungsverbandes Weiße Elster/Saarbach im gesamten Verbandsgebiet (siehe dazu www.guv-wesa.de) **Pflegemaßnahmen an den Gewässern 2. Ordnung durchgeführt.**

Gemäß § 41 Abs. (1) Wasserhaushaltsgesetz (WHG) haben die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der am Gewässer anliegenden Grundstücke das Betreten sowie die vorübergehende Benutzung der Grundstücke durch die Beauftragten zu dulden. Durch die Anlieger ist die freie Zugänglichkeit der Gewässerrandstreifen zu gewährleisten.

Als Gewässerrandstreifen gelten nach § 29 ThürWG in Verbindung mit § 38 WHG die an ein Gewässer landseits der beiden Böschungsoberkanten angrenzenden Flächen. Diese betragen **innerhalb bebauter Ortsteile jeweils fünf Meter** und im **Außenbereich jeweils 10 Meter**.

Gemäß § 41 Abs. (1) WHG haben die Inhaber von Rechten und Befugnissen an Gewässern zu dulden, dass die Benutzung vorübergehend behindert oder unterbrochen wird, soweit es zur Unterhaltung des Gewässers erforderlich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Gewässerunterhaltungsverband
Weiße Elster/Saarbach
Köstritzer Weg 14
07548 Gera
Telefon: 0365 77349722
E-Mail: info@guv-wesa.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Verantwortlich: Landrat Dr. Ulli Schäfer. Redaktion: Uwe Müller

Das Amtsblatt erscheint bei Bedarf und ist unentgeltlich erhältlich im Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11 (Eingangsbereich bzw. Pressestelle, Zi. 108), in der Dienststelle Zeulenroda-Triebes, Untere Höllerreihe 4, sowie in der Straßenverkehrsbehörde in Weida, Am Schafberge 5. Im Bedarfsfall können kostenlose Einzel Exemplare beim Landratsamt Greiz, Pressestelle, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, gegen Übernahme der Portokosten bestellt werden. Ebenso ist es im Internet abrufbar. www.landkreis-greiz.de